

Lange nichts von uns auf diesem Wege, genauer genommen seit August. Erst mal war Luft schnappen und Urlaub angesagt nach einer sehr ereignisreichen Sommersaison. Dann war unser Webmaster rund um die Uhr in Filmarbeiten eingespannt und düste dann zu einem lange geplanten viermonatigen Rußland/Mongolei/China-Urlaub davon, Rückkehr erst im Frühjahr und bis dato liegt die Website brach, also auch ein Teil des Verteilers. Aber es besteht Hoffnung, dass diese bald wieder in „Betrieb geht“.

Jetzt naht das Jahresende und wie fast überall wäre Zeit, sich jetzt etwas zurück zu lehnen, die Feiertage zu genießen und sich zu besinnen. Das machen wir jetzt auch, aber in besinnungslose Besinnlichkeit werden wir uns nicht stürzen, zuviel liegt aktuell noch an.

Zwei größere Aktivitäten prägten das Jahr, über die „Geierwally“ haben wir ausführlichst berichtet. Hierzu nur noch, dass sie jetzt definitiv abgeschlossen ist, alle Forderungen sind eingezogen, alle Rechnungen bezahlt und es blieb für den Verein ein vierstelliger Betrag im unteren Bereich übrig, der natürlich in die weiteren Aktivitäten fließen wird. Die Resonanz war überwiegend positiv, die Netzwerke sind größer geworden, der Bekanntheitsgrad der Gruppe auch. Es haben sich neue feste Beziehungen entwickelt, zu Musikern, neuen Spielern, Veranstaltern und Menschen, die uns in sonstiger Weise unterstützen.

Leider haben uns aber auch einige Mitspieler aus dem Ensemble zumindest zeitweise verlassen, Beruf und Studium fordern jetzt ihren Tribut und das Theaterspielen als Hobby ist nun ja nicht gerade das am wenigsten zeitintensive... Gleich drei aus der Gruppe sind in die weite Welt gegangen und machen jetzt spannende Reiseerfahrungen: ein Jahr USA die eine, vier Monate Sibirien und Mongolei der zweite und „Down Under“ für mehrere Monate der dritte.

Dann gab es ein Baby in der Produktion, mal wieder, die Gruppe reproduziert sich gerne! Der stolze Vater macht daher ein Erziehungsjahr, auch im Theater. Eine muß jetzt endlich ihre Promotion zu Ende bringen, ein anderer orientiert sich beruflich neu, eine Mitspielerin erkrankte leider schwer, einer hat einen mehrmonatigen, studienbegleitenden Praktikumsplatz weit von Freiburg weg ergattert und eine weitere muß jetzt dringend an der Uni ihr Physikum vorbereiten, gab es mit einer Mitspielerin inhaltliche Differenzen, die zur Trennung von der Gruppe führten, auch so etwas kommt leider vor...

So schlägt der Alltag zu, es menscht eben und bringt immer wieder Bewegung ins Ensemble. Dafür sind wieder eine größere Zahl von neuen MitspielerInnen dazu gestoßen, die in vereinten Kräften mit den „Alt-Vorderen“ den Thespiskarren weiterziehen werden. Insgesamt hat sich die Gruppe mittlerweile auf die stolze Zahl von 42 Menschen vergrößert, aktive und passive Spieler, feste Helfer und Fördermitglieder eingerechnet, wovon gut zwei Dutzend in der nächsten Produktion eingespannt sein werden.

Das zweite größere Projekt, die Spielfilmarbeiten zu „GAV – In Zeiten des Wandels“, steht mittlerweile vor der zweiten Arbeitsphase, dem Schnitt. Die Szenen wurden nach z.T. erheblichen Problemen mit einer sehr knapp bemessenen Drehzeit und innerhalb Teilen des Teams abgedreht. Der Rohschnitt wird dann wohl in den nächsten ein bis zwei Monaten vorliegen, um vom Team nach einer weiteren inhaltlichen Diskussion zur Abnahme stehen.

Man wird sehen, inwieweit im Schnitt noch Korrekturen vorgenommen werden können, da einige Szenen aus Zeitmangel v.a. nicht so abgedreht werden konnten, wie ursprünglich vorgesehen. Ein größeres Problem war auch die Erkrankung einer Hauptdarstellerin, die auf halber Strecke ersetzt werden mußte, was zu Änderungen im Drehbuch führte. Jedenfalls war das Unternehmen bislang für alle Beteiligten eine neue, interessante Erfahrung, wobei die Unterschiede in der Schauspielerarbeit an einem Set und auf der Bühne äußerst plastisch erlebbar wurden und nicht einheitlich bewertet werden konnten.

Wie es dann weitergehen wird, v.a. der Vertrieb organisiert werden kann, müssen wir abwarten. Hilfreich könnte dabei auch sein, dass einer der Hauptdarsteller, Orhan Müstak, ab 21.1.13 bei SAT 1 in der Fernsehserie „Danni Lowinski“ in einer Hauptrolle für eine Staffel zu sehen sein wird.

Das Ensemble hat sich gegen Ende der Dreharbeiten v.a. im Hinblick auf die Verwertung der Bilder dahingehend entwickelt, sich auch um Inhalt und Qualität der Arbeit insoweit zu engagieren, als mit Drehbuchautor und Regisseur auf einer gleichwertigen Ebene über alles Weitere entschieden werden soll.

Warten wir ab, was dabei herauskommen wird.

Anfang November wurde unser Mitglied Gottfried Beck 80 Jahre alt und feierte dies in einer großen Gala mit rund 300 Gästen im Winterer-Foyer des Theater Freiburg. Über gut drei Stunden brachten die Kollegen aus seinen vielerlei Aktivitäten ein buntes Programm auf die Bühne, von klassischem Gesang über Tanzchoreografie, Sketcheinlagen, Musik aus vielen Stilrichtungen und trugen so zu einem unvergesslichen Abend bei. Natürlich war auch unsere Gruppe mit zwei Beiträgen vertreten und Gottfried ließ es sich nicht nehmen, einen davon höchstselbst am Flügel zu begleiten! Vielen Dank und alles Gute für Dich, Gottfried, und auch für unsere weitere gemeinsame Arbeit!

Leider wird dieses Jahr unsere Silvestershow mit „Dinner for One“ ausfallen müssen. Zu viele Aktivitäten im Bettenhaus Stiegeler und damit einhergehende Kräfteverluste stehen dem in verständlicher Weise entgegen. Nichtsdestotrotz wird es „DfO“ 2013 geben, aber halt an anderen Orten und anderen Tagen! Und möglicherweise ergänzen wir das Programm mit einer Fortsetzung: „Der 100ste Geburtstag“ steht auf der Agenda...

Am 15.12. beendeten wir einen internen Walkacting-Kurs mit einer rund zweistündigen Stadtaktion mitten im Weihnachtseinkaufstrudel. Allen Beteiligten hat es offensichtlich viel Spaß gemacht und die Resonanz bei den Passanten war überwiegend positiv. Schon erstaunlich, wie oft man mit sechs deutlich geschminkten und offensichtlich verkleideten Menschen andere unbemerkt als „Schatten“ begleiten kann, teilweise schaffte es die Gruppe minutenlang und über Rolltreppen einzelnen Menschen sogar durch Kaufhäuser zu folgen. Offenbar macht das „Fest der Liebe“ im Konsumterrorvorfeld viele von uns stumpf, zwingt „zu zumachen“, das Gefühl für sich und andere abzuschalten. Schön war auf der anderen Seite aber auch, dass es teilweise gelang Passanten zu animieren einfach mit zu machen und z.B. auf dem Münsterplatz mitzugehen. Wiederholung nicht ausgeschlossen!

Als Lerneffekt für das neue Stück, auf das wir unten zu sprechen kommen, konnten die Beteiligten Erfahrungen sammeln u.a. in der Beobachtung und Reproduktion von fremden Gangstilen, Bewegungsabläufen und in der schnellen Reaktion in einer Rolle im kaum noch kleiner gestaltbaren Abstand zu Publikum.

Die Wahl des neuen Stückes gestaltete sich nicht einfach, aber ist zwischenzeitlich erfolgt. Ein alter Traum unseres Regisseurs, einmal einen echten Western auf die Bühne zu bringen, ging zwar nicht in Erfüllung: die Rechte für eine erstmalige Bühnenbearbeitung zweier berühmter Western konnten nicht gesichert werden. Völlig überraschend kam dann ein altes Schubladenprojekt im Ensemble zu „Wahl-Ehren“: Melchior Vischers Stück aus dem Jahre 1925 „Fußballspieler und Indianer“ erhielt den Zuschlag. Vischer, Dadaist und Freund Kafkas, beschreibt in diesem, allerdings dem Expressionismus zuzuordnenden, Stück in für die damalige Zeit gerade visionärer Weise die innere Struktur des Profifußballes und seine z.T. Menschen manipulierende und profit- und machtorientierte Ausbreitung durch alle Gesellschaftsklassen und v.a. in die Dritte Welt.

Das 175seitige Stück muß natürlich von uns stark gekürzt und auf die heutige Situation leicht umgeschrieben werden. Es freut uns sehr, die Berliner Tochter des Autors, Frau Jana Woyth, als auch die Lektoren der Verlage Kiepenheuer und Witsch, als auch der Münchener „edition + kritik“, Prof. Klaus Ramm und Hartmut Geerken, die das Stück in den 1980er Jahren herausgegeben haben, für unser Unterfangen gewonnen zu haben. So werden wir die Chance haben, auch literaturwissenschaftliche Aspekte durch Quellenstudium der Originalquellen mit einbringen zu können.

Die Inszenierung soll Open-Air ab ca. Mitte Juni 2013 in Fußballstadien auf Originaltribünen gespielt werden und auch echte Fußballer u.a. in die Inszenierung integrieren. Wie immer werden wir mit viel Musik und diesmal auch mit clownesken Spielelementen die Angelegenheit mit Schwung und Humor versehen, ohne die durchaus kapitalismus- und sozialkritische Aussage des Stückes, sowie seine Sprachstruktur aus den Augen zu verlieren. Es freut uns v.a., dass wir am 4.8.13 das Stück wieder im Rahmen der Aktion „Kirchheim holt die Stühle raus“ im städtischen Stadion unter der Teck aufführen dürfen. In Freiburg sind wir allerdings noch auf der Suche nach einer geeigneten Spielstätte, nachdem der SC Freiburg mit seiner Fußballschule leider für das ins Auge gefasste Möslestadion abgesagt hat.

Die Proben werden im Januar unter Hochdruck beginnen und nach jetzigem Stand werden unter Regie von Dietmar Berron-Brena auf der Bühne zu sehen sein: Sonja Engler, Melanie Metzger, Rahel Schlumberger, Ingrid Frey, Cosmea Spelleken, David Miller, Deniz Özmen, Patrik Borgert, Ivo Wieczorek, Janik Hauser, Jonathan Löffelbein, Daniel Leers, Gottfried Beck u.v.a.

Wir werden sicherlich über den weiteren Fortschritt berichten.

Leider an dieser Stelle wieder eine schlechte Nachricht: erneut konnte sich die meist pädagogisch besetzte Jury des Kulturamtes der Stadt Freiburg nicht durchringen, uns eine Projektförderung aus dem Topf „kulturelle Bildung“ zu bewilligen. Mittlerweile ist das ja bereits Gewohnheit. Einerseits gilt die Gruppe als eine der innovativsten und qualitativ hochwertigsten in der regionalen Amateurszene, und selbst der Freiburger Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach fand dbzgl. bereits mehrfach lobende Worte für uns, so u.a. in der Laudatio für Gottfried Beck auf dessen Geburtstag oder in einer Kulturausschußsitzung des Gemeinderates. Wahrscheinlich sind unsere Projekte nicht pädagogisch, ökologisch und migrationsintegrativ genug, sondern zu theatral...

Wie auch immer: der Landesverband sieht das Gott sei Dank anders und fördert unsere Projekte im Gegensatz zur Stadt seit Jahren regelmäßig.

Trotzdem steht die Finanzierung des Projektes wie immer an der Kante. Und hätten wir nicht aus der „Geierwally“ und den nicht gerade geringen Mitteln unserer Mitspieler eine gewisse Basis könnte so ein großes Projekt gar nicht seriös in Angriff genommen werden.

Darum aber an dieser Stelle an alle, die es sich leisten können und noch nicht vor Weihnachten verfügt haben:

ohne Spenden wird es eng für die Produktion (mit immerhin 15 SpielerInnen auf der Bühne und erheblichem technischen und organisatorischen Aufwand auch hinter der Bühne). **Es wäre toll könnten wir also aus dem Kreis der Leser dieser Zeilen vielleicht noch einige € an Spenden für diese Produktion auf unserem Konto einsammeln** (natürlich steuerlich absetzbar, denn wir sind nach wie vor gemeinnützig!):

Theater 1098 Freiburg KontoNr.: 12 000 335 bei Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau (BLZ: 680 501 01). Ab 50 € gibt es eine Spendenbescheinigung auf Wunsch – bitte Anschrift mitteilen! Bis 50 € Einzelspende ist der Überweisungsträger für das Finanzamt als Beleg ausreichend. Auf jeden Fall bitte den Vermerk „Spende“ nicht vergessen!

Vielen, vielen Dank!

Zur Situation um das ehemalige Theater am Martinstor noch einige Worte: wie ja bekannt wurde dieses endgültig im Juli 2012 geschlossen. Die Bemühungen um eine

Übernahme durch einen Verein der Künstler und Gruppen, die dort auftraten, scheiterten aus vielerlei Gründen, u.a. an den unflexiblen und hauptsächlich profitorientierten Interessen der heutigen Rauminhaber, als auch an der fiskalisch-politischen Sturheit der grünen Rathausführung, die sich gegen eine Empfehlung der Fraktionsmehrheiten im Gemeinderat und des Kulturamtes durchsetzte.

Das jetzige City-Theater am selben Ort ist eine reine Privatinitiative unseres Kollegen Benito Gutmacher, der sich aller Wahrscheinlichkeit nach etwas vorschnell in ein Abenteuer als Spielstätteninhaber gestürzt hat. Bereits jetzt zeigt sich, dass sowohl Zuschauerentwicklung, als auch die deutlich schlechtere Infrastruktur Zweifel an der Überlebensfähigkeit zulassen. Aber es besteht möglicherweise Hoffnung, denn nach einem längeren Diskussionsprozeß haben die meisten der bisher im Martinstor auftretenden Gruppen sich mit Benito Gutmacher solidarisch gezeigt und werden zunächst einmal bis Mai 2013 dort Auftritte anbieten.

Das alles ändert allerdings nichts daran, dass nach wie vor eine geeignete Ersatzspielstätte für das bisherige TaM dringend gesucht wird, denn im Citytheater kann es aus genannten Gründen kaum Auftritte für größere Gruppen, wie auch Premieren mit den erforderlichen Vorlauf- und Einrichtzeiten geben, abgesehen davon, dass dort in keiner Weise Probenbetrieb laufen kann, was für neue Produktionen unabdingbar ist.

Die Gruppen werden zusammen, trotz der enttäuschenden Erfahrungen in den letzten Monate, bleiben, um auch für eine etwaige neue Spielstätte als Betreiber und Nutzer sofort strukturell und personell zur Verfügung zu stehen. Sicher dürfte allerdings sein: ohne massive Hilfe der Stadt wird es nirgends gehen.

Kurz vor Ende noch eine dringende persönliche Bitte unseres Vorsitzenden: nachdem feststeht, dass er auch für das neue Spieljahr in Freiburg bleiben kann und wird, allerdings derzeit nur ein befristetes Mietverhältnis bis Mitte Februar 2013 als Übergangslösung finden konnte:

Gesucht wird ab 1.2./15.2.13 entweder eine 1-2-Zimmer-Wohnung oder ein recht großes WG-Zimmer in Freiburg oder nächster, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbarer Umgebung, sowie ein Lagerraum für Unterlagen und Archiv (Garage oder ähnliches).

Wer hier etwas weiß oder ein Angebot hat möge sich melden bei Dietmar Berron-Brena, Tel. 0172-6300566 oder per mail an unsere mailadresse. Schon jetzt vielen Dank!

Wer uns kontakten möchte oder Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bei uns unter info@theater1098-freiburg.de, unserem Vorstand Dietmar Berron-Brena oder der Ensembleleitung Sonja Engler oder persönlich bei einer unserer Aufführungen!

Allen nun einen eine schöne Weihnachtszeit mit auch vielen positiven Theatererlebnissen!

Man sieht sich...

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV

Fotos, Kritiken und Trailer:
www.theater1098-freiburg.de
und
facebook-Seite:
[„Theater 1098 Freiburg e.V.“](#)